

Die hungrigen Igel brauchen uns

**Stefan Sessler: „Schon füttern oder nicht, das ist die Frage“, Bayern & Region
9. Oktober**

„Leider scheint es nicht bis zum Landesbund für Vogelschutz vorgedrungen zu sein, dass es nicht ausreicht, dem Igel mit einer Bauanleitung für eine Igelburg zu helfen. Sowohl unsere Singvögel als auch unsere Igel werden nicht satt. Nahrungsmangel lässt ihn den Rückzug in unsere Gärten antreten, wo ihn eine

ähnliche Situation erwartet. Der Saubermanngarten mit sterilem Rasen, der kurzgeschnitten mitsamt Larven und Käfern in der Mülltonne verschwindet. Aber unsere Wildtiere brauchen das Laub, denn darunter halten sich ihre Nahrungstiere auf. Der Igel frisst dann ersatzweise Regenwürmer und Schnecken, die ihn krank machen. Deshalb ist es wichtig, dass ein Teil des Laubs unter Sträuchern und Bäumen liegen gelassen wird. Zudem benötigt der Igel das

Laub als Kinderstube und Winterlager. Nur mit Pilzkrankungen befallenes Laub sollte entfernt werden. Das Zufüttern mit Katzenfutter ist überlebenswichtig, zum Beispiel Geflügel- und Fischarten (aber nicht in Soße oder Gelee, sondern einzig Paste). Darunter mischt man einen Esslöffel Haferflocken oder Igeltrockenfutter, sonst kann der Igel das Futter nicht verwerten.“

Verena Wendt
Weilheim